



Handreichung zur Anfertigung einer Facharbeit

September 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Zielstellung	3
2 Themenangebot und Themenwahl	4
3 Organisation	4
4 Betreuung	4
5 Hinweise zum Erstellen der Facharbeit	5
5.1 Arbeitsschritte	
5.2 Aufbau	
5.3 Form	
6 Bewertung	8
Literaturverzeichnis	8
Anlagenverzeichnis	9

1 Zielstellung und Anliegen der Facharbeit

Jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. Der Schüler wählt das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will. (Auszug aus SOGYA, §24, Abs. 5)

Eine Komplexe Leistung kann eine Facharbeit oder eine Besondere Lernleistung sein.

Mit dem Abitur erwerben unsere Schüler die Hochschulreife. Im Studium muss eine Vielzahl komplexer schriftlicher Arbeiten, z. B. Hausarbeiten, Seminararbeiten, Diplomarbeiten erstellt werden.

Die Facharbeit ist eine Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern, die für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.

Die Schüler vertiefen ihr Wissen in einem speziellen Fachgebiet ihrer Wahl. Im Rahmen der Facharbeit arbeiten die Schüler selbstständig. Sie beschaffen sich die erforderlichen Informationen und müssen neben der Literaturrecherche auswählen, vergleichen und bewerten sowie den Inhalt sinnvoll gliedern und wichten. Bei all diesen zeitintensiven Tätigkeiten werden die Schüler erkennen, dass eine genaue Zeit-, Arbeits- und Finanzplanung notwendig ist.

Während der Entstehung der Arbeit entwickeln sie Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen modernen Informationsmedien. Bei der Verteidigung der Arbeit erlernen oder trainieren die Schüler Präsentationstechniken. Die Erstellung und Präsentation der Facharbeit soll dazu beitragen, Selbstständigkeit, Ausdauer, Sorgfalt, Ehrlichkeit, Teamfähigkeit, Kritik- und Urteilsfähigkeit sowie eine gewisse Frustrationstoleranz zu entwickeln.

In der gymnasialen Oberstufe kann diese Arbeit weitergeführt und zu einer Besonderen Lernleistung (BELL) fortgeschrieben werden, wenn die komplexe Leistung noch nicht bewertet wurde.

Der Unterschied zwischen einer Facharbeit und einer BELL sollte in den folgenden Kriterien zum Ausdruck kommen:

- Eine BELL ist gegenüber einer Facharbeit durch eine tiefgründigere Aufarbeitung und Reflexion von Arbeitsgegenstand, Arbeitsverlauf und Arbeitsergebnis gekennzeichnet.
- Die Besondere Lernleistung besteht aus einem schriftlichen Teil und einem Kolloquium und kann überdies einen praktischen Teil enthalten. Ihre schriftliche Dokumentation ist umfangreicher .
- Die BELL wird als Abiturprüfung P5 gewertet.
- Die Bewertung einer BELL erfährt durch ihre Zertifizierung auf dem Abiturzeugnis und des Einbringens in die Gesamtqualifikation für das Abitur einen wesentlich höheren Stellenwert gegenüber einer Facharbeit.

2 Themenangebot und Themenwahl

Komplexe Leistungen können sein:

- die Erarbeitung und Dokumentation von umfangreichen Arbeitsprozessen,
- umfangreiche schriftliche Arbeiten,
- anforderungsbezogene Berichte, insbesondere über Praktika und Exkursionen oder
- die selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten.

Der Gegenstand einer Facharbeit kann sich ergeben aus:

- Fragestellungen, die sich aus dem Fachunterricht ergeben,
- Kontakten der Schule bzw. der Schülerinnen und Schüler zu Unternehmen, Behörden oder Praktikumsbetrieben,
- Aufgabenstellungen, mit denen, Unternehmen und andere Einrichtungen an die Schule herantreten,
- Themenvorschlägen der Schülerinnen und Schüler
- Themenvorschlägen der Lehrer

Das Thema der Facharbeit ist von den Schülerinnen und Schülern selbst festgelegt oder sie nutzen den Themenvorschlag des betreuenden Fachlehrers.

Die Facharbeit kann auch das Ergebnis einer Gruppenarbeit sein. Eine Gruppe besteht aus maximal zwei Mitgliedern.

Die Festlegung des Themas der Facharbeit erfolgt am Anfang des Schuljahres.

Der betreuende Lehrer bestätigt das gewählte Thema schriftlich und begleitet den Entstehungsprozess der Arbeit (s. Anlage 2 und 3)

3 Organisation

Der Schüler wählt in Klasse 9 das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will, mit Erst- und Zweitwunsch. Zu Beginn der Klasse 10 wird ihm ein Fach und ein betreuender Lehrer zugewiesen.

Mit dem betreuenden Lehrer wird das Thema der Facharbeit vereinbart bzw. konkretisiert.

Weitere Termine sind dem Schuljahresablaufplan zu entnehmen.

4 Betreuung

Jeder Schüler wird durch einen Fachlehrer betreut.

Bei Themenstellungen, die aus Kontakten zu Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen resultieren, ist eine zusätzliche Fremdbetreuung möglich.

In der Sekundarstufe II erfolgt die Betreuung ausschließlich durch den unterrichtenden Lehrer in dem betreffenden Fach.

5 Hinweise zum Erstellen der Facharbeit

5.1 Arbeitsschritte

Für die Erarbeitung der Facharbeit wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

▶ **Thema formulieren**

- Formulierung sollte kurz und präzise sein

▶ **Zeitplan zur Realisierung aufstellen**

- Zeiträume sollten unter Alltagsbedingungen realisierbar sein

▶ **Informationen sammeln**

- in Bibliotheken
- im Internet
- Dokumentationsdienste nutzen
- eventuell Interviews führen und dokumentieren
- Experimente planen, durchführen und auswerten

▶ **Inhalte erfassen, Exzerpte, Konspekte usw. anfertigen**

▶ **Gliederung erarbeiten**

- Informationen auswerten
- erste eigene Bewertungen und Kommentierungen zu den Exzerpten usw. vornehmen
- Gliederungspunkte formulieren

▶ **Manuskript erstellen**

- sprachliche Verbindung zwischen den Einzelteilen herstellen
- gedankliche Lücken durch eigene Ergänzungen schließen
- Sachverhalte begrifflich treffend und klar benennen
- Urteile differenziert und sachlich begründen
- vage Meinungen und vorschnelle Verallgemeinerungen vermeiden
- Zitiertechniken richtig anwenden
- Verwendung des Passivs: "Das wird so gemacht ...", des indefiniten Pronomens: "Das macht man so ... ", der dritten Person: "Der Verfasser ist der Ansicht..."

▶ **Entwurf überarbeiten**

- sprachliche Gestaltung überprüfen, zum Beispiel die sprachlichen Verbindungen zwischen den Argumentationsschritten
- Rechtschreibung und Zeichensetzung kontrollieren

▶ **Reinschrift anfertigen**

▶ **Korrekturlesen**

▶ **Präsentation**

5.2 Aufbau

Die Facharbeit sollte folgende Teile beinhalten:

- **Titelblatt** ohne Seitenzahl (s. Anlage 4)

- **Vorbemerkungen** (ggf.)

Die Vorbemerkung umfasst maximal eine Seite. Sie erhält keine Klassifikationsnummer im Inhaltsverzeichnis und kann folgende Gedanken enthalten:

- Erklärungen zum Ziel der Arbeit
- Begründungen für Eingrenzungen oder/und Schwerpunktlegung

- Kommentierung der Gliederung

-Inhaltsverzeichnis/Gliederung

Das Inhaltsverzeichnis muss alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit Seitenangabe enthalten. Es kann zum Beispiel in Form einer "gemischten Klassifikation" oder einer "Dezimalklassifikation" erstellt werden:

<u>gemischte Klassifikation</u>	<u>Dezimalklassifikation</u>	
I.	1	
II.	2	
III.	3	
1. ...	3.1	
2. ...	3.2	
a) ...	3.2.1	
b) ...	3.2.2	
c) ...	3.2.3	
d) ...	3.2.4	
e) ...	3.2.5	
3. ...	3.3	
a) ...	3.3.1	
b) ...	3.3.2	
c) ...	3.3.3	
d) ...	3.3.4	
IV....	4	
V.	5	Quellenverzeichnis
VI.	6	Literaturverzeichnis
VII.	7	Selbstständigkeitserklärung
VIII.	8	Anlagenverzeichnis

- Abkürzungsverzeichnis (ggf.) siehe Duden

- Ausführungen

Die Ausführungen sollten ca.10 Seiten Reintext (bei Gruppenarbeit 15 bzw. 20 Seiten) umfassen und bestehen aus drei unterschiedlich umfangreichen Hauptabschnitten:

einem Einleitungs-, einem Haupt- und einem Schlussteil. Die Einleitung führt an das gestellte Thema heran. Der Hauptteil beinhaltet die Ausführungen zum Thema. Im Schlussteil wird die Facharbeit inhaltlich abgerundet, zum Beispiel durch Gewichtung der Erkenntnisse, Querverbindungen, Zusammenfassung, Interpretation der Ergebnisse, Ausblick.

Die Ausführungen sollen sich auf das Wesentliche konzentrieren, präzise und logisch nachvollziehbar sein.

- Quellenverzeichnis

Wörtliche und sinngemäße Zitate sowie andere in die Arbeit eingebaute Materialien (wie zum Beispiel Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw.) werden durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite nachgewiesen (s. Anlage 4).

Am Ende des Zitates bzw. der Über- oder Unterschrift von Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw. weist eine hochgestellte Ziffer auf die Quellenangabe hin. Sind mehrere Quellenangaben erforderlich, gibt es folgende Möglichkeiten der Darstellung:

- Die hochgestellten Ziffern werden fortlaufend durchnummeriert und auf der jeweiligen Seite unten angeführt. Sie verweisen auf die entsprechende Quelle mit Seitenangabe. Auf jeder neuen Seite beginnt die Zählung von vorn.
- Alle Quellenangaben werden in der Facharbeit durchnummeriert und am Ende der Arbeit im Quellenverzeichnis in numerischer Folge angegeben.

- Literaturverzeichnis

- Anlagenverzeichnis/Anlage

Die Anlagen umfassen ergänzende Materialien und Dokumente (zum Beispiel Größere Abbildungen, statistische Daten ...), die zum Verständnis wichtig sind, aber im Textteil stören würden. In den Ausführungen muss auf die Anlagen Bezug genommen werden. Jede Anlage ist mit einer Überschrift zu versehen. Werden mehrere Anlagen erstellt, sind sie fortlaufend zu nummerieren: Anlage 1, Anlage 2 ... Ihnen wird ein Anlagenverzeichnis vorangestellt. Besteht die Anlage aus mehreren Seiten, sind sie zu nummerieren.

Das Anlagenverzeichnis enthält folgende Angaben:

- Anlage-Nummer (1,2, 3, ... oder A, B, C, ...)
- Anlage-Überschrift (mit identischer Formulierung wie im Anlagenteil)
- Seitenzahl der Anlage

Die Seitenzahl der Anlagen sollte max. ein Drittel der Gesamtseitenzahl nicht überschreiten.

5.3 Form

Bei der Gestaltung der Facharbeit ist folgende Form einzuhalten:

- Format: DIN A 4, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt bzw. beschrieben
- Ausrichtung: linksbündig oder Blocksatz; Silbentrennung
- Schrift: Computerausdruck oder Maschinenschrift
- Schriftarten/Schriftgröße:
Computerausdruck: Arial - 11, Times New Roman - 12
- Zeilenabstand: 1,5 bis 1,0
- Rand: links 2,5 cm; rechts 2,0 cm; oben 2,0 cm; unten 2,0 cm
- Seitennummerierung: oben bzw. unten zentriert
- Die Seitennummerierung beginnt mit Seite 2 nach dem Titelblatt und ist einschließlich der Selbstständigkeitserklärung fortzuführen.

Für die Gestaltung des Textbildes wird folgende Form empfohlen:

- vor Überschriften zwei Leerzeilen
- nach Überschriften eine Leerzeile
- zwischen den Absätzen eine Leerzeile
-

6 Bewertung

Es wird entsprechend den Bewertungskriterien (s. Anlage 8) eine Note erteilt.
Die Facharbeit wird als Klassenarbeit bzw. Klausur gewertet.

In die Gesamtbewertung in einem Fach fließen folgende Teilbewertungen ein:

1. die Bewertung der in Klassenarbeiten oder Klausuren und Komplexen Leistungen erbrachten Leistungen und
2. die Bewertung der sonstigen Leistungen (Auszug aus SOGYA, §22, Abs. 6)

Der Schüler kann bis Ende Dezember des betreffenden Jahres von der Anfertigung der Facharbeit zurücktreten, muss diese aber in einem der folgenden Schuljahre anfertigen. Wird eine Facharbeit mit der Note 6 bewertet, gilt die Arbeit als nicht angefertigt und muss in einem der folgenden Schuljahre erneut angefertigt werden. Die Note 6 wird im Notenbuch eingetragen.

Sollte die vorgelegte Facharbeit das Ergebnis einer Gruppenarbeit (max. zwei Gruppenmitglieder) sein, so sind die Leistungen der einzelnen Gruppenmitglieder festzustellen und entsprechend der Bewertungsrichtlinien (s. Anlage 8) zu bewerten. Die Qualität der Präsentation ist bei der Bewertung der Arbeit angemessen zu berücksichtigen.

Bewertung der Komplexen Leistung muss für den Schüler und deren Eltern nachvollziehbar und damit transparent sein. Es wird für die Facharbeit eine schriftliche Einschätzung der Leistung angefertigt

Die beste Facharbeit aus jedem Fachbereich wird ausgezeichnet.

7 Aufbewahrung der Facharbeiten

Die Facharbeit verbleibt beim Schüler und beim betreuenden Lehrer.

Literaturverzeichnis

Assmann/Emmert/Haberkorn u.a.: Mit Sprache. Neusäß: Kieser Verlag GmbH 1997

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus:

Handreichung zur Erstellung der Facharbeit an
Fachoberschulen.
Stoba-Druck GmbH 2001

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus:

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für
Kultus über allgemeinbildende Gymnasien und die
Abiturprüfung im Freistaat Sachsen
(Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung – SOGYA
vom 27. Juni 2012)

Verfasser:

Dr. E.Köhler, A.Kreßner

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Informationsbrief für Schüler und Eltern in der Klasse 9
- Anlage 2 Betreuung der Facharbeit
- Anlage 3 Muster für die Gestaltung eines Titelblattes
- Anlage 4 Beispiele zum Erstellen eines Quellenverzeichnisses
- Anlage 5 Beispiele zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses
- Anlage 6 Muster zur Selbständigkeitserklärung
- Anlage 7 Bewertungsrichtlinien
- Anlage8 Muster für die Einschätzung der Facharbeit
- Anlage 9 Urheberrechtsfragen

Anlage 1

Informationsbrief für Schüler und Eltern der Klassenstufe 9**"Die Facharbeit in Klasse 10"**

Liebe Schülerinnen, und Schüler, sehr geehrte Eltern,
 der Klassenstufe 10 kommt eine wichtige Gelenkfunktion bei der Vorbereitung auf den Unterricht im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe zu. Die Beratung und Wahl der Leistungs- und Grundkurse, die „Besondere Leistungsfeststellung“ sowie die Anfertigung einer Facharbeit gehören zu den Arbeitsschwerpunkten in der Jahrgangsstufe 10. In diesem Informationsbrief möchte ich Sie über die Facharbeit in Klasse 10 informieren.

(1)Gesetzliche Grundlagen

In der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen vom 27. Juni 2012 steht im Paragraph

§ 24 Leistungsnachweise u.a.

(4) Komplexe Leistungen dienen dem Nachweis, dass die Schüler ein Projekt selbstständig erarbeiten, durchführen, dokumentieren und präsentieren können und bestehen in der Regel aus praktischen, mündlichen und schriftlichen Aufgabenteilen

(5) Jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. Der Schüler wählt das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will.

(2)Zielstellung

Eine Komplexe Leistung kann eine Facharbeit oder eine Besondere Lernleistung in der JS 11/12 sein. Jeder Schüler sollte in Klasse 10 eine Facharbeit anfertigen.

Das Thema kann aus dem Unterricht, aus Praktika, fachspezifischen oder fachübergreifenden Projekten und anderen komplexen Aufgabenstellungen und Wettbewerben übernommen und abgeleitet werden.

Der Schüler soll zeigen, dass er in der Lage ist, ein gewähltes Thema klar zu erfassen und selbstständig zu bearbeiten. Dabei ist es notwendig, fachbezogene Denkweisen und Arbeitsformen anzuwenden, die zur Ausarbeitung erforderliche Literatur bzw. das notwendige Material zu beschaffen, den Stoff sinnvoll zu gliedern, die Ergebnisse in angemessenem Umfang darzustellen, seine Ergebnisse sprachlich einwandfrei und verständlich zu formulieren, richtig und einheitlich zu zitieren und der Arbeit eine korrekte äußere Form zu geben.

(3)Organisation

Der Schüler wählt in Klasse 9 das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will, mit Erst- und Zweitwunsch. Zu Beginn der Klasse 10 wird ihm ein Fach und ein betreuender Lehrer zugewiesen.

Mit dem betreuenden Lehrer wird das Thema der Facharbeit vereinbart bzw. konkretisiert.

□.....

Beantragung einer Facharbeit in Klasse 10 im Schuljahr

Name:

Vorname:

Klasse:

Erstwunsch

Fach:

Thema:

evt. Begründung:

Zweitwunsch

Fach:

:

Thema:

Anlage 2

Betreuung einer Facharbeit**Thema:****Schüler:****betreuender Lehrer:****externer Betreuer:**

Datum	Anlass der Absprache Beratung	Dauer	Signum des Schülers	Signum des betreuenden Lehrers

Anlage 3

Muster für die Gestaltung eines Titelblattes ~

Karl- Schmidt- Rottluff- Gymnasium

Chemnitz

**Facharbeit
im Fach**

Thema:

Verfasser:

Klasse...

Betreuer:

Ort, Datum:

Anlage 4

Beispiele zum Erstellen eines Quellenverzeichnisses**► Bücher mit einem oder mehreren Verfassern**

Enthält ein Titel mehr als drei Verfassernamen, so werden nur die ersten drei mit dem Vermerk "u. a." angegeben.

Autor(en): Titel. Ort Jahr, Seite

- [1] Konrad, Klaus /Traub, Silke: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München 1999, S. 30

► Beiträge aus Sammelwerken. Handbüchern, Lexika. Nachschlagewerken o. Ä.

Es gibt einen Herausgeber und mehrere Autoren, die Einzelaufsätze in diesem Werk verfasst haben.

Autor: Titel. In: Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Erscheinungsort Auflage, Jahr, Seite

- [2] Ulich, Klaus: Schulische Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus/ Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel 5 1998, S. 377 ff.

► Beiträge in Zeitschriften oder vergleichbaren periodisch erscheinenden Veröffentlichungen

Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben, Seite

- [3] Bader, Reinhard: Kommunikative Kompetenz. In: Die berufsbildende Schule, 52. Jahrgang 2000, Heft 7-8, S. 211

► Schriften des sogenannten „grauen Marktes“

Darunter sind Merkblätter oder sonstige Broschüren zu verstehen, die oft keine Verfasser-, Orts- oder Jahresangabe enthalten.

(kein Verfasser bekannt) Titel der Schrift, Ort, ohne Jahresangabe, Seite

- [4] (N.N.) Münchberg - 140 Jahre Textilausbildung in Oberfranken, Informationsbroschüre der Fachhochschule Münchberg, Fachbereich Textiltechnik und Gestaltung, Münchberg, o. J., S. 41

► Protokolle. eigene Aufzeichnungen

- [5] Mustermann, Hans, Leiter der Medienzentrale Berlin, in einem Interview am 03.11.2000, nach Aufzeichnungen des Verfassers

Beziehen sich die Quellenangaben mehrmals auf die gleichen Werke, ist eine verkürzte Schreibweise möglich:

- | | | |
|------------|--------------------|--|
| - ebd. | ebenda | Diese Abkürzung verweist auf die unmittelbar vorhergehende Quelle. |
| - a. a. O. | am angeführten Ort | Diese Abkürzung verweist auf eine Quelle, die bereits einmal früher angegeben wurde. |

- [1] Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg 1994, S. 67
- [2] ebd. S. 83
- [3] ebd. S. 89
- [4] Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR. Darmstadt 1996, S. 69
- [5] ebd. S. 8
- [6] Föllinger, a. a. O. S. 98

Anlage 5

Beispiele zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses▶ **Bücher**

Autor: Titel. Ort: Verlag Jahr

- [1] Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg: Hüthig-Verlag 1994

Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Ort: Verlag
Auflage Jahr

- [2] Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung.
Weinheim und Basel: Beltz Verlag 51998

▶ **Zeitschriften**

Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben,
Seite

- [3] Nickies, Michael: Windows-Crash. In: PC-Magazin, 24. Jahrgang 1998, Heft 5,
S. 180-189

▶ **Standards**

01N-Nr. Monat.Jahr Titel: Untertitel

- [4] DIN 66261 11.85 Informationsverarbeitung: Sinnbilder für Struktogramme nach
Nassi-Shneidermann

▶ **Software**

Name: Version

- [5] Fortran, H: Externded Vers. 2.3. Computer - Software. White Plains, N.Y.: IBM

▶ **Internetquellen**

Autor: Titel. Adresse

- [6] Person, Ch.: NT rennt WINDOWS 95 davon. <http://www.ix.de/ctl>.

- [7] Parodat, S.; Schneider, A.: Deterministische Optimierungsverfahren.
DEMIS- Arbeitspapier 1998. <http://www.eas.iis.fhg.de/sim/projects/demisl>.

Anlage 6

Muster zur Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ort:

Datum: Unterschrift:

bei Gruppenarbeiten:

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet haben. Insbesondere versichern wir, dass wir alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht haben.

1. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel.....
2. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel.....
3. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel.....

Ort:

Datum:

Unterschriften:

Anlage 7

Bewertungsvorschlag für die schriftliche Arbeit

<i>Inhaltlicher Aspekt:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
<ul style="list-style-type: none"> • Umfang, Gründlichkeit und Vielfalt der Materialrecherchen
<ul style="list-style-type: none"> • Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und Beherrschung fachspezifischer Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • logischer Aufbau der Arbeit und Stringenz der Argumentation
<ul style="list-style-type: none"> • kritische Überprüfung der Ergebnisse der Arbeit in Bezug auf die zentrale Fragestellung
<i>Sprachlicher Aspekt:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • verständlicher, dem Alter und Anlass angemessener Ausdruck (Wortwahl)
<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der Fachsprache
<ul style="list-style-type: none"> • abwechslungsreicher und übersichtlicher Satzbau
<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der Zitiertechniken
<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Normen in Orthographie und Grammatik
<i>Formaler Aspekt:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit und Übersichtlichkeit der Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Korrektes Literaturverzeichnis und fehlerfreier Quellennachweis
<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Einbindung von weiteren Materialien
<i>Kreativer Aspekt</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaulichkeit der Darstellung
<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständigkeit und Kreativität der Arbeit

Bewertungsvorschlag für die Präsentation

<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Auswahl der Ergebnisse der Facharbeit, bzw. Ergänzungen zusätzlicher Ergebnisse , die die Thematik tangieren
<ul style="list-style-type: none"> • logischer Aufbau des Vortrages, Verständlichkeit der Darstellung, angemessene und normgerechte Sprache
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit im Auftreten des „Referenden“, Kontakt zu Publikum, Mimik und Gestik, abwechslungsreiche Stimmführung, Sprecherhaltung (Vortragsweise)
<ul style="list-style-type: none"> • Schauwert der Repräsentation

Anlage 8

Karl-Schmidt-Rottluff- Gymnasium

Hohe Straße 25/35, 09112 Chemnitz / Tel 0371/488-8550; Fax 0371/488-8598
Email: gym-karl-schmidt-rottluff@schulen-chemnitz.de; Internet: www.kstgym.de



Datum:

Facharbeit im Schuljahr 2014/15

Name: Klasse: Thema: Zugeordnetes Unterrichtsfach:

Einschätzung der Facharbeit

Bewertung mit der Note:

Unterschrift des betreuenden Lehrers:
.....

Datum:

Facharbeit im Schuljahr 2014/15

Name: Klasse: Thema: Zugeordnetes Unterrichtsfach:

Bewertung mit der Note:

Kenntnisnahme der Eltern:

Anlage 9

Bei der Anfertigung von Facharbeiten sind unbedingt Urheberrechtsfragen zu beachten

Bevor man Facharbeiten veröffentlicht und verbreitet, ist zu prüfen, ob die Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Quellen darin nach Art und Umfang den Anforderungen des Urheberrechtsgesetzes entspricht.

Dies gilt auch bei der Verwendung von Bildern.

Im Zweifelsfall sollte eine schriftliche Ermächtigung eingeholt werden.